

# Neueste Nachrichten

**Mitteilung.**  
Die einfallsreiche Zeitung mit 50 Pf. im Reclameheft 50 Pf.  
für Kabinett- und Consulatoren Satz entsprechender Ausdruck.  
Haupt-Redaktionssitz: Pillnitzerstraße 40.  
Bezugspreis: Amt. I. Nr. 3897.  
Für Rücksichtnahme nicht beliebter Manuskripte übernimmt  
die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt-  
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiische, unabhängige Zeitung für jedermann.

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

**Preis.**  
Durch die Post vierseitig jährlich 1.50, mit „Dresdner  
Blätter“ 1.50.  
Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit  
Blatt 60 Pf.  
Für Österreich-Ungarn vierseitig 1.80, resp. 1.62.  
Deutsche Presse Nr. 5000, Österreich Nr. 2500.

## Wilsdruffer-Strasse 24 Wiener Schuhwarenlager Emil Pitsch Prager-Strasse 39

(gegenüber Hôtel de France).

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

### Hermann Friedmann und seine Hintermänner.

Im hinteren Teile des Bildes einer Gerichtsverhandlung, vor den Schranken des Berliner Schwurgerichts, zog wieder einmal ein Stadtkleriker an uns vorüber, das in dem unbefangenen Ausdruck das Gesetz des Abtheus erneutet muß. Der Verurteilte hat sich als ein durch und durch gemessenloser Spieler und Betrüger charakterisiert. Nach Angabe des Staatsanwalts hat Hermann Friedmann in nicht vier Jahren etwa zehn Millionen an fremdem Geld verwickelt; die Differenzen, welche er in den letzten zehn Monaten gezeigt hat, giebt sein Buchhalter auf einundneunzigtausend Millionen an; ein Zeuge schätzte seinen jährlichen Umsatz an der Börse auf eine Milliarde! Um die Mittel für dieses wahnwitzige Spiel zu beschaffen, war kein Ausweg zu schwierig und zu unlauter. Durch betrügerische Vorwände wurden Kapitalisten angelockt und um ihr Geld erleichtert. Dabei hat nach der Darstellung der Anklage auch Fritz Friedmann einen Anteil genommen, indem er als Vorsitzender des Aufsichtsrates seines Vetter half, vor den Augen der erkorenen Opfer eine Komödie aufzuführen, um ihren Appell auf die minderwertigen Papiere zu reizen, mit denen sie hingezogen werden sollten. Aber es ging immer weiter auf der abschüssigen Bahn und nun griff Hermann Friedmann zu Fälschung und Unterschlagung.

Ein drittes Mitglied dieser „seinen Familie“, ebenfalls ein Vetter vom Rechtsanwalt Fritz Friedmann, früher Director an der Leipziger Immobilienbank, trat nach seiner Verhaftung wegen Unterschlagung noch der Aburteilung. Rechtsanwalt Fritz Friedmann war gleichfalls Aufsichtsrat der Leipziger Immobilienbank. Rechtsanwalt Fritz Friedmann, der bis jetzt ohne Strafe davon gekommen ist, ist zum Mindesten moralisch für alle diese Vergaben und Schwindelerfahrungen seiner Verwandten mit verantwortlich. Ohne das Recht, welches Fritz Friedmann denselben gab, hätten sie schwerlich noch ihren sonstigen Eigentümern überhaupt nach so lange in Stellungen begegnet, welche ihnen die Möglichkeit gaben, Betrügereien und Schwundeln in Beträgen von Hundertausenden und Millionen zu verüben. Erwerben und genießen, das ist die Lösung in diesen Kreisen, aber nach den Mitteln, durch die der Mann erworben wurde, wird ebenso wenig gefragt wie nach der Art und Weise, wie er wieder vergeben, verjubelt wird. Das Urteil wird auch offiziell als ein durchaus gerechtes anerkannt. Der Angeklagte versuchte, wie unser Leser bekannt ist, eine ähnliche Schauprozess vor den Geschworenen wie sein Vetter, der Rechtsanwalt Fritz Friedmann, vor der Strafkammer. „Unbeschreiblich einfältig und leichtfertig“ haben sachverständige Zeugen Hermann Friedmann genannt. Wenn man das Leben bedenkt, das dieser Mann geführt, unaufrichtig auf der Jagd nach Gewinn, dabei stets die Widerer auf dem Herzen, die ihm das, was er anderen graut, zum großen Theil wieder abnehmen, von einem Unternehmen, das ihn fürs Buchhaus reif machen muß, zum andern eilend, Tag und Nacht über neue Mittel und Wege zur Rettung nachgrübelnd, bis endlich sein Fall mehr ist und das Kartenspiel zusammenführt — so wird man es zum Mindesten nicht für unmöglich halten, daß im Oberstübchen dieses „wahnwitzigen Spielers“ nicht Alles in Ordnung ist.

Weshalb Friedmann eigentlich spielte, wird ewig unaufgeklärt bleiben, weil er es selbst nicht weiß. Ihn verlockte weder der Hang zum Wohlstand, denn der verlorenen Commerzienrat Anton Wolff zum Ofen fiel, noch die Spielleidenschaft an sich, wie sie sich und beispielswise im Straußberg zeigte. Friedmann pointierte an der Börse, wie ein Anderer in Monaco, nur vergaß er, daß an der Börse nicht allein das blinde Glück entscheidet und es dort Konstellationen gibt, die dem Outsiderr sichern Verlust bringen müssen.

Doch mag nun Friedmann ein dummer Kerl sondergleichen, möglicherweise ein vom Wahnsinn Gezeichnete sein — in beiden Fällen tauchen im Dunkeln Gründe die Gestalten der Hintermänner auf, die durch die Verurteilung Friedmanns zu sechs Jahren Buchhaus nicht von dem

Bericht entlastet sind, daß sie auf dieselbe Anklagebank gehören, von der er sich soeben erhoben hat. Die Berichtigung darf festgestellt, daß von den von ihr gelobten Zeugen zwei Drittel nicht erschienen sind, daß ein Zeuge aus Berlin verschwunden war, wahrscheinlich auf Veranlassung von interessanter Seite. Hier lagert noch ein Dunkel, in das der Staatsanwalt wohl hineinleuchten wird. Nun noch andere Vorwürfe bedürfen der Ausklärung! Wie konnte ein Mensch ohne alle Bildung der Leiter einer Partei werden, wie war es möglich, daß die Actionäre zu seinem tollen Treiben schwiegen und doch selbst Leute, die seine Gaunerien durchschauten, ihn nicht entlarven und es ihm ermöglichten, weiter zu schwärmen, weiter zu betrügen? Friedmann wanderte ins Buchhaus, aber dem Rechtsbewusstsein des Volkes ist damit nicht Genüge getan. Dieses verlangt vielmehr, daß die Reper, die seine Dummett unterstützen und ausnutzen, ihm dahin folgen!

### Assessor Wehlan vor dem Disciplinargerichtshof des Reichsgerichts.

(Siehe die heutige Unterhaltungs-Beilage.)

Der Vorlesende ordnet an, daß die verschiedenen Anklagepunkte einzeln nacheinander verhandelt werden und daß der Angeklagte sich zu jedem Punkt besonders äußern.

Zunächst wird der Fall August Bell verhandelt. Dieser Reger ist nach der Anklage von Wehlan am 4. Mai 1895 wegen angeblicher Ungehobenständigkeit zu sechs Jahren Gefängnis 100 Pf. Geldstrafe und zu monatlich 15 Hieben verurtheilt worden. Bell hatte den Dienststahl gezeugt und war auf Anordnung Wehlans bei jedem Zeugen vor einer Zonne gelegt und geprügelt worden. Er hat ca. 80 Hiebe erhalten. Wehlan hat auch mit dem Zeuge nach ihm getreten. Dann hat Bell unter diesem Zwange den Dienststahl zugestanden, an dem er gänzlich unschuldig war. Kanzler leistet sich die dem Bell auferlegte Strafe nicht vollstreken, weil er sich von der Unschuld des Bell überzeugte. Von besonderem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch zuerst die Ausführungen des Tretien Wehlands gelenkt werden. Dr. Ballentin befand, daß die Behandlung Bells während der Gerichtsverhandlung eine äußerst grausame gewesen sei. In Folge der vielen Hiebe habe der Rücken Bells wie gebrochen Hindernis ausgesiehen. Wehlan hat bestreiten, daß Bell 80 Hiebe erhalten hat, und Bell als den schlechtesten Menschen von Kamerun hingestellt. Das Potsdamer Urteil hat in diesem Falle die Erziehung eines Geständnisses als erweislich angesehen.

Wehlan erhält nunmehr das Wort, um sich über diesen Anklagepunkt zu äußern. Er betreibt die Richtigkeit Bells angebaut zu vertheidigen. Von diesem Interesse sind die Aussagen des Dr. Ballentin, durch dessen in der „Neuen Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Tagebuch

Landes am besten wissen mühten, wie die Schwarzen zu behandeln sind. So unzweckmäßig, wie es Manchem scheine, seien die Thaten des Angeklagten nicht. Bis zum Jahre 1849 habe es in Preußen noch Verbauchsstrafen gegeben, und in Hannover habe bis 1822 die Falle bestanden. So weit zurück in der Kultur, wie die Kameruner Negro heute, seien Preußen und Hannover zu Anfang dieses Jahrhunderts doch nicht gewesen. Zur Gunsten des Angeklagten sei in Betracht zu ziehen, daß er den Verbrauch des Schnapses in Kamerun herabgemindert und die Arbeitskette der Eingeborenen definitiv habe.

Er beantragte auch keinerlei, daß Urteil abwändern und den Angeklagten freizusprechen, eventuell nur auf einen Beweis zu erlären.

Danach erhält der Angeklagte das Wort. Er verwies auf die Schwierigkeit der Lage, in der er sich in Kamerun befunden habe, und rief in exaltierter Weise, wenn er sich bewußt wäre, unehrenhaft gehandelt zu haben, so würde er es für recht halten, wenn man ihn einfach niederschießen würde. Man müsse Ort und Zeit berücksichtigen, und es gelte auch von ihm der Satz: tout comprendre c'est tout pardonner. Seine leichten Ausführungen mache der Angeklagte mit weinerlicher Stimme.

Um 4½ Uhr zog sich der Gerichtshof zur Beratung zurück. — Um 6 Uhr wurde das Urteil verkündet. Es lautet wie folgt: Die Entscheidung der Disziplinar-Kammer in Potsdam vom 7. Januar dieses Jahres wird unter Verweisung der beiderseitigen Berufungen bestätigt. Die Kosten fallen zur Hälfte dem Angeklagten, zur Hälfte der Staatskasse zur Last.

Der Gerichtshof nimmt zu Gunsten des Angeklagten an, daß die Misshandlung nicht in der Weise vor sich gegangen ist, als der bestreitende Zeuge befunden hat. Eine zweite Abweidung betrifft den Fall, in welchem es sich um die Tötung zweier Gefangener und des Koches handelt. Der Gerichtshof kann die Aufsicht nichttheilen.

Einmal nimmt er an, daß eine grausame Tötung der Gefangenen überhaupt nicht erwiesen sei. Die öffentliche Meinung sieht in dieser Beziehung auf einer ganz falschen Grundlage, und sie ist in der exaltantesten Weise getäuscht worden.

Es ist gar kein Beweis dafür erbracht, daß die Gefangenen bei ihren Lebzeiten diejenigen Verleihungen bereits empfangen haben, die demnächst an den Leichen, nachdem sie die ganze Nacht dagelegen hatten, vorgefunnen worden sind. Es stimmt vielmehr mit den Verhältnissen und dem Charakter der dortigen Bevölkerung überein, wenn man annimmt, daß diese Verleihungen erst nachträglich den toten Körpern zugesetzt worden sind. Es ist ja nicht vollkommen klar gelegt, in welcher Weise die beobachtete Tötung erfolgt ist. Soweit man klar sehen kann, ist sie in keiner Weise grausam verübt worden, sondern durch einen Streich mit dem Seiten-gemehr in den Raden, also in einer Weise, die den Tod am leichtesten herbeiführen könnte. Wenn in Bezug hierauf auch nicht völlige Klarheit herrscht, so ist andererseits der Gerichtshof der Meinung, daß dem Angeklagten der Umstand nicht zur Last gelegt werden kann, daß er die beobachtete Tötung nicht selbst überwacht hat. Der Gerichtshof ist der Ansicht, daß die ganze Situation, in der sich der Angeklagte als Führer der Expedition befand, eine solche Pflicht von ihm nicht forderte, daß der Angeklagte vielmehr bei seiner hohen verantwortlichen Stellung damals noch wichtigeren Pflichten zu erfüllen hatte, nämlich zunächst die, für die Sicherheit der ihm unterstellten Leute Sorge zu tragen, und daß er, wenn er diese Pflicht vernachlässigt hätte, eine noch schwere Verfehlung sich hätte zu Schulden kommen lassen, als die, daß er die anderes Tötung von Gefangenen nicht selbst überwachte. Er hatte die Tötung dem Sergeanten Lebon aufgetragen, einem Manne, der sich durch jahrelanges musterhaftes Verhalten bereits bewährt hatte als Zugführer einer Truppe. Der Angeklagte durfte deshalb wohl annehmen, daß Lebon den Auftrag richtig ausführen werde. Es scheinen also diese beiden Fälle zu Gunsten des Angeklagten aus. Was die übrigen anbelangt, so schließt sich der Gerichtshof in allen Punkten ganz der Auffassung und den Ausführungen des Vorderrichters an. Es war deshalb wie

der Name „Lehrahl“ beigelegt, was vielleicht noch das Geistreichste in dem 80 Druckseiten umfassenden Opus ist. Wir werden uns vielleicht noch mit ihm beschäftigen müssen, da es nicht unmöglich ist, daß eine geschickt geleierte Reklame und der Stoffmangel der Sauregurkenzeit der Broschüre zu einer größeren Beachtung verhelfen, als sie nach den bisher bekannten Ausfällen verdient. Für heute sei an der Hand der Broschüre nur der Inhalt eines der vielbesprochenen anonymen Briefe wiedergegeben. Er kommt aus der 246 Stück befragenden Zahl der einem einzigen Empfänger zugegangenen Schreiben. Sein Inhalt lautet:

„Mein liebster Freund! Nach Sie scheinen in die Reize dieser Notizen gefallen zu sein. „Sei“ erzählte mir davon. Liebster! sind Sie denn blind? — Sehen Sie denn nicht, wohin Sie gerathen? Ich kann Ihnen nur den einen Rat geben: Kreuzen Sie nicht die Wege eines Wütigeren. Das könnte zu Collisionen Anlaß geben, bei denen Sie wohl den Kürzeren ziehen würden. Wenn auch in letzter Zeit eine gewisse Er-fällung eingetreten ist (bei Schülern Jahren kann man sich so leicht den Schnupfen hören), wer da glaubt, es ist laien, der irrt sich. Sie wissen doch: ou revient... Noch ist Ihre Zeit nicht gekommen, Sie ist zu早, um sich in unentzüglich Geschäfte einzulassen. Es war meine Pflicht, Sie zu warnen. Ihre Lou.“

Der Empfänger der vorstehenden Zeilen, die von dem Raffinement der Schreiberin ein glänzendes Bezeugt ablegen, ein in Hofkreisen sehr angesehener höherer Offizier, der aber der höfischen Intriguenwirtschaft völlig fern steht, war sehr erstaunt, als er diesen merkwürdigen Brief erhielt. Er hatte allerdings vor Jahren zu einer Dame namens Lou in Beziehungen gestanden und verlebt jezt häufi, aber nicht gerade oft, im Hause der in diesem Briefe als Kollegie bezeichneten Gräfin B., mit deren Mann er eng befreundet war. Auch an der Handchrift glaubte der Oberstleutnant keine alte Freunde zu erkennen. Als er noch mehrere Briefe ähnlichen Inhalts erhielt, nahm er eines Tages Gelegenheit, mit Frau Lou persönlich Rücksprache zu nehmen. Die Dame wußte von nichts. Alles war geschildert!

Die Broschüre klingt übrigens in einer Apotheose Bismarck's aus und proklamirt den Grafen Herbert Bismarck als „kommenden Mann“.

\* Der Entwurf über die Grundbuchordnung. Von der gleichzeitig mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch einführenden Gelehrten ist nun auch der Entwurf über die Grundbuchordnung fertiggestellt.

\* Die Einführung kaufmännischer Schiedsgerichte, ähnlich den Gewerbe-gerichten, ist ein von den Handelsangestellten mit Eifer ersehntes Ziel, dürfte aber, wenn man die Bedürfnisfrage mög-lichst sein lassen will, höchst noch nicht zur Thatache werden. Für die Einführung haben sich nämlich auf die von den Regierungen an die Handelskammern gerichtete Anfrage bisher, wie berichtet wird, nur zwei in Kammern, die zu Chemnitz und Konstanz, erklärkt; die übrigen bekannt gewordenen Erklärungen sind im entgegengesetzten Sinne aus-

geflogen. \* In Ostpreußen streiken in mehreren Städten die Bäcker; sie wollen fortan kein Hausbrot und Kuchen zum Brot annehmen. In Lyck hat dieser Verlust der Bäcker die Einwohnerchaft sehr in Alarm gezeigt und sie hat der Januar eine dreitägige Bedenkzeit gegeben. Außerdem die Bäckermester in dieser Zeit ihre Ansicht nicht, dann sollen neue Bäckereien entstehen. Der Vorstand der Bäckerinnung Osterode macht folgendes bekannt:

„Zur Bundesverordnung vom 4. März 1890 stehen den Bäckern nur 12 Stunden Arbeitzeit zu; da selbig mit dieser kurzen Spanne Zeit nicht auskommen, sind sie gezwungen, die Hausbrotware und Kuchen vollständig auszuzeichnen; es werden also von jetzt an keine Hausbrote sowie Kuchen zum Brot angenommen. In den meisten Bäckereien sängt die Arbeit des Abends 8 oder 9 Uhr an und muß um nicht gegen das Gesetz zu verstossen, spätestens um 8 oder 9 Uhr Morgens beendet sein.“

Auf solche Wirkung haben die Bäcker der Bäckereiverordnung wohl kaum gerechnet.

\* Ein sensationeller Expressions-Prozeß, der die zweite Strafammer des Breslauer Landgerichtes drei Tage beschäftigen wird, hat gestern Vormittag begonnen. Angeklagt wegen Expressions-Urkundenfälschung, Betrug, wissenschaftlich falscher Aufklärung, unbefugter Ausübung eines Amtes sind jetzt Personen, unter denen die frühere Restauranteurin Gertrud Hentschel die Hauptbeschuldigte zu sein scheint. Gestad sind dreizehn Zeugen, darunter Personen von hohem Alter und Würde. Die Hentschel ist 1870 geboren und lebt von ihrem Manne geschieden. Vorbestraft sind noch Angeklagte Schulze wegen Betrug, Sittlichkeitsschrecks und Unterschlafung, Schubert wegen Spielens in einer auswärtigen Lotterie und zwei Mal wegen Unterschlafung, und die Angeklagte Döring wegen Expressions und gewerbsmäßiger Unzucht. Aus der Anklagezeit, deren Verleitung lange Zeit in Anspruch nimmt, kann man entnehmen, daß die Hentschel das Vermögen des Grafen Erdmann Pückler zu Rogau um Tausende durch Vorstellung falscher Thatsachen, Expressions und Drohung geschädigt hat; daß sie dem Amtsgericht Hoben gegen den Grafen eine wissenschaftlich falsche Aufklärung eingeredet hat; daß sie sich schwerer Urkundenfälschungen schuldig gemacht hat etc. Die Anderen haben sich mehr oder weniger bei dieser unsauberen Manipulation betheiligt. Das Gericht schloß die Öffentlichkeit auf die ganze Dauer der Verhandlung aus.

\* Ein merkwürdiges Zusammentreffen ist es, daß gleichzeitig mit dem Ertheilen der Denkschrift über die deutsch-slowakische Centralbahn auch in London die erste Rate von 50 000 £ für den Bau der Concurrentenbahn Mombasa-Uganda vom Parlamente verlangt worden ist. Darin schon liegt für uns ein neuer Antrieb, den Bau möglichst zu beschleunigen; außerdem wird es für uns, wie für alle anderen Colonialstaaten, immer dringlicher, zur Aufschließung der Colonien Eisenbahnen zu bauen. Dafür kann es wohl jetzt schon als feststehend bezeichnet werden, daß dem Reichstag in seiner Herbstsession Vorlagen über Eisenbahnbauten in Ostafrika wie in Südwestafrika zu geben werden. Im leichten Schuhgebiete werden die Bahnen im nördlichen wie im südlichen Theile von Gesellschaften mit englischen Namen gebaut werden.

#### Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Das neue Gewehr für die österreichisch-ungarische Armee, dessen Einführung beschlossen sein soll, das Repetiergewehr von 1895, wiegt nur 3,80 Kilogramm, ist also um 1,10 Kilogramm als das bisherige Repetiergewehr M. 1888. In dieser Gewichtserleichterung besteht der Hauptvorteil des neuen Gewehrs, nach dessen Einführung das österreichisch-ungarische Heer das leichteste Gewehr haben wird. Fortan wird der einzelne Mann nicht wie bisher 22 Magazine (110 Patronen), sondern 26 Magazine (130 Patronen) bei sich tragen und verschließen können, ohne Erfolg in Anspruch nehmen zu müssen. Dazu kommt noch die flinkere Handhabung des leichteren Gewehrs. Nicht nur Stoß und Lauf, sondern auch das Bayonet wird kleiner, dünner und langer sein. Die Patronen bleiben unverändert. Da etwa 2 Millionen Gewehre zu beschaffen sind, so berechnet man die Kosten der Neubeschaffung auf 80 bis 100 Mill. Gulden. Indestens soll aus finanziellen Rücksichten mit der Einführung des neuen Gewehrs allmälig vorgegangen werden, so daß etwa in jedem Jahre 15 000 Stück übernommen werden. — Offiziell sind diese Angaben Wiener Blätter bisher noch nicht bestätigt worden.

**Italien.** Rom, 6. Juli. Senat. Bei der Debatte über das Budget des Ministeriums des Auswärtigen erklärte der Minister Herzog di Sermoneta in Beantwortung einer Anfrage Rosso, das

gerücht, die Regierung entstünde eine Persönlichkeit nach Frankreich befußt. Unterhandlungen über den Handelsverkehr, sei völlig unzugebunden. Das Budget wurde genehmigt und die Sitzung geöffnet.

Nach einer Privatdeputation aus Massanach hat der in Kastala stationierte Lieutenant Pavone am 27. Mai in Osobi am linken Albarca-Ufer eine Reconnoisance unternommen. Das Heuer beginnt in der Morgenfrühe. Die italienischen Truppen hatten gute Deckung und ersilten seine Verluste, auf Seiten der Peruviane fielen 2 Mann. Das Heuer hielt fast den ganzen Tag über an. Die Zahl der Peruviane betrug etwa 100. Die italienischen Truppen feierten nach Kastala zurück. In Elsach sind einige Truppen vom Fußvolk der Peruviane.

#### Vocales und Täctisches.

Dresden, den 7. Juli.

\* Se. Majestät der König hat dem Schrift- und Decorationsmaler bei der Königl. Porzellanmanufaktur Ernst Adolf Hünemeier in Meissen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

\* Se. Königl. Hoheit der Herzog von Braganza ist zu mehrjährigem Aufenthalt in Dresden eingetroffen und hat im Hotel „Alberthof“ Wohnung genommen.

#### Denkmarsch des Gefangenen des fäls. Gotts.

trachtenfestes am Sonntag vor dem Rathaus in der „Alten Stadt“ der Herrn bisherrlicher Erdbeeren. Beimache wäre dieses Geschenk in Vergessenheit gerathen, wenn nicht der Rathauswirth, Herr Schädel, sich desselben angenommen und dasselbe persönlich nach der königl. Villa Streichen gebracht hätte. Herrn Schädel wurde hier die hohe Ehre zu Theil, die Erdbeeren Sr. Majestät persönlich überreichen zu dürfen.

\* Das für heute in dem Ausstellungspark an der Lennéstraße geplante Gartensest ist auf Mittwoch verschoben worden.

\* Im Rath.-Collegium wurden beurlaubt Stadtrath Schmidt vom 1. Juli bis 1. August, Stadtrath Schaal vom 14. Juli bis 24. August.

\* Der vom Rathausvorstande ausgearbeitete Entwurf einer neuen Rath.-Geschäftsordnung ist zunächst einer aus den dienstältesten beförderten und unbeförderten Rathsmitgliedern geblieben, welche in zwei Sitzungen darüber worden. Den Gegenstand der Neuordnung bildet im Allgemeinen die Reubewilligung der Geschäfte zu Folge der Neubegründung einer dritten Stadtbauräthstelle, sowie mehrerer Erweiterungen der Zuständigkeiten der einzelnen Rathsmitglieder und Ausschüsse im Interesse der Entlastung der collegialen Berathungen in den Abteilungs- und Gesamtbehörden sowie der Vereinfachung und Erleichterung der Geschäftserledigung. Neu geblieben werden die Commission für das höhere Schulwesen, gemäß § 7 des Gesetzes über die Gymnasien, Realgymnasien und Seminare vom 22. August 1876, unter dem Vortheil des Oberbürgermeisters; ferner der aus den zehn dienstältesten beförderten und unbeförderten Rathsmitgliedern zusammengesetzte Ausschuss für Präsentation und Personalangelegenheiten; endlich ein aus drei Rathsmitgliedern zusammengesetzter Ausschuss für hauptfarbische Ausleihung von Sparlosengeldern. Mit dem bei der zweiten Sitzung beschlossenen Änderungen wurde der Entwurf im Ganzen angenommen und es wurde beschlossen, die neue Geschäftsordnung mit dem 6. Juli d. J. in Kraft treten zu lassen.

\* Beim Rath der Stadt Dresden ist eine (ritte) Stadtbauräthstelle für die technische Überleitung der Gas-, Wasser- und Elektricitätswerke neu begründet worden. Im Folge dessen tritt eine Bevollmächtigung der Bauräthe in Kraft der gestalt, daß 1. die unmittelbare Verwaltung der Gas-, Wasser- und Elektricitätswerke, sowie die Erledigung aller technischen Angelegenheiten in diesem Geschäftsbereiche durch den neu begründeten Betriebsamt für die Gas-, Wasser- und Elektricitätswerke, dagegen 2. die behördlichen, rechtlichen und Verfassungs-Angelegenheiten des angegebenen Geschäftsbereiches dem Stadtbauräthe B (vormals Beleuchtungs- und Wasserleitungsbauamt) übertragen werden. Mit dem gleichen Zeitpunkt werden 3. die bisher mit dem Verfassungsbauamt verbundenen Geschäfte des Straßenbahnamtes dem Stadtbauräthe B zur Erledigung übertragen. Die Kanalien und Gesamtstrecken des Straßenbahnamtes B mit dem Straßenbahnamte ebenso, wie diejenigen des Betriebes für die Gas-, Wasser- und Elektricitätswerke befinden sich im Stadthaus am See 2, 2. Obergeschoss, die Kassenstelle für die sämtlichen bezeichneten Amter im 1. Obergeschoss desselben Gebäudes.

\* Herr Rathassektor Bursian hat dem Rath die angezeigt, daß er zum Bürgermeister der Stadt Wilsdruff gewählt worden sei, und um seine Entlassung aus dem städtischen Dienste gebeten. Der Rath bewilligte dieselbe für Ende August.

\* Für den 2. Armen-Pflegerverein ist der Hofsutfabrikant Herr Friedrich Georg Lehmann, Scheffelstraße 26, als Obmann gewählt worden.

\* Der seit 1891 außer Dienst stehende hiesige städtische Vermessungsdirектор Herr Alfred Edmund Waldemar Pottermoth ist vorgeholt verstorben.

\* Vereinsloge für innere Mission. In dem großen Saale des neuen Vereinshauses des Stadtkreises für innere Mission fand gestern Abend 8 Uhr bei zahlreicher Beteiligung eine Abendversammlung statt. Eingeleitet wurde dieselbe mit dem Vortrage von Wendelsohn-Borholt-Bro. „Cantata pueri“ und einem allgemeinen Gesang der Versammlung, worauf zunächst Herr Pastor H. C. Gölln „Mittheilung aus der Baugeschichte des Vereinshauses in alter und neuer Zeit“ machte. Redner gedachte zuerst des alten Vereinshauses Amalienstraße 22 und führte aus, daß die Versammlungen, ein früheres Vereinshaus zu erheben, schon seit 20 Jahren dauerten. Man habe seiner Zeit ein Grundstück auf der Serrstraße im Auge gehabt, durch verschiedene Verhältnisse aber davon absehen müssen. Man dñe aber heute, wo das neue Heim des Stadtkreises in der Birzendorfstraße eröffnet worden sei und dasselbe in hervorr. Weise sich aufgehoben, mit diesen Verhältnissen nicht habern, vielmehr ausruhen: „Der Herr hat Alles wohlgemacht!“ Er wünschte, daß dies Haus für Alle, die es aussuchen, sein möge „Sonne und Hölle“. Hierauf sprach Herr Geh. Kirchenrat Keller aus Sachsen. Er verglich die Arbeit des Stadtkreises für innere Mission mit dem Werken eines Menschen aus der Kindheit zum Manne. Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, mit nur wenigen Geschicknissen beginnend und gründlich angefangen, sei das Werk immer lebensfähig, immer kräftiger geworden. Auf den anfänglich kleinen Arbeiten habe aber sichtlich Gottes Segen geruh. Möge der Segen, der einst im alten Vereinshause gewaltet und von ihm ausgegangen sei, auch auf dem neuen Hause ruhen und von ihm ausgehen. Herr Hofprediger Konistorialrat Kleim, welcher sobald das Werk ergriff, führte aus, daß mit dem Bauhau des Stadtkreises für innere Mission das Bedürfnis nach einer Centralstelle immer mehr hervorgestellt sei. Auch er gedachte der kleinen Anfänge des Vereins, die bis in die heutige Zeit hinein reichen. Redner schilderte sodann noch in eingehender Weise die Annahmen des neuen Hauses, welches heute so vollendet lädt, geräumig und allen Ansprüchen entsprechend vor uns steht. Dies sei in erster Linie den Herren Baumeistern zu danken, die in entgegenkommender Weise alle Mühseligkeiten, mit unermüdbarem Fleiß und Geduld den großen Bau gefördert und endlich so hervor fertig gestellt haben. Alle diese Mühe sei gelohnt durch das, was heute vor uns steht. Redner schloß sodann noch in eingehender Weise die Annahmen des neuen Hauses, welches heute so vollendet lädt, geräumig und allen Ansprüchen entsprechend vor uns steht. Dies sei in erster Linie den Herren Baumeistern zu danken, die in entgegenkommender Weise alle Mühseligkeiten, mit unermüdbarem Fleiß und Geduld den großen Bau gefördert und endlich so hervor fertig gestellt haben. Alle diese Mühe sei gelohnt durch das, was heute vor uns steht. Redner schloß die Versammlung. — Am Nachmittag fand eine Verbandsversammlung der evangelisch-lutherischen Männer- und Junglingsvereine im Königreich Sachsen im Gemeindeaale der Kreuzparochie statt, wobei Herr Pastor v. Dr. Ritter-Löbb über das Thema „Wie kann die Junglingsvereinskinder Gemeindearbeit werden?“ referierte. Die hierüber ausführlichen Reden wurden eifrig diskutiert und später im Prinzip angenommen. Als Verbandsvorsteher wurde Herr Seminaroberlehrer Frenzel wieder gewählt. Besaglich des vorgetragenen Jahres- und Kassenberichtes verweisen wir auf unsere heutige Unterhaltungsbeilage (Aus dem Vereinsleben). — Die 30. Generalversammlung des Landesvereins für innere Mission fand heute Vormittag 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Birzendorfstraße, unter zahlreicher Beteiligung statt. Unter den Anwesenden waren die Herren Graf Bithum v. Schönen, Geh. Reg. Rath v. Hartenfels, der Vizepräsident des evangelisch-lutherischen Consistorialrats Dr. Dibelius und viele höhere hiesige und auswärtige Geistliche zu bemerken. Die Versammlung wurde mit allgemeinem Gesang und Gebet eröffnet, worauf Herr Graf Bithum v. Schönen eine kurze Ansprache an die Beteiligung hielt, in welcher er die Errichtungen herzlich begrüßte und der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Verhandlungen zum allseitigen Segen gereichen mögen. Hierauf ergriß Herr Rath v. Schönen, ein Schöpfer des Niederösterreichs das Wort zu seinem Vortrage: — Die Verwaltung des Niederösterreichs für die Leitung des kirchlichen Lebens mit besonderer Beziehung auf die

\* Berlin, 6. Juli. Das „Marine-Verordnungsblatt“ gibt bekannt: Der Kaiser thieilt durch Ordre vom 1. Juli den neuen Panzer „Kaiser Friedrich III.“ der Marinestation, der Nordsee zu.

\* Wilhelm II. und die Revolution von oben“ mit dem Untertitel: „Der Fall Koje“. Unter diesem Namen ist im Verlage von Häger Schmidt in Zürich eine Broschüre erschienen, als deren Verfasser, der otonomie geblieben ist, von Seiten der Verlagsbuchhandlung ein „hervorragender deutscher Historiker und Träger eines berühmten Namens“ genannt wird. Die Broschüre habe die Aufgabe, die drohenden Entbündlungen des späteren Reichsministers Dr. Friesemann bei seinen Zeitgenossen zu paratieren. Sie beschäftigt sich im Einklang hiermit in erster Linie mit dem Fall Koje. Im Vorwort wird die beobachtete Behauptung aufgestellt, daß alle Welt voll Spannung seit Wochen den Geilen entgegen sehe, welche endlich Licht in die Sache bringen und die politische Situation völlig klären sollen. Der Autor hofft, allen, auch den höchst gespannten Erwartungen gerecht zu werden. Nach der Lösung des Räthsels Koje wird man aber die Broschüre vergebens durchsuch



## Telegramme.

Nürnberg, 7. Juli. (Privat.) Das Schwurgericht verhandelte gestern Nachmittag in der Angelegenheit des vertrüchten Schwabacher Vorsturzvereins gegen den Fabrikanten R. Korn, welcher Buchhalter des Vereins war. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, mit Hilfe des Directors Hein und des Kassierer Damasko die Summe von 105 000 Mark von dem Verein als Darlehn entnommen zu haben. Die Anklage lautete auf betrügerischen Bankrott und Untreue. Die Geschworenen billigten dem Angeklagten mildnernde Umstände zu. Der Gerichtshof erkannte auf 2½ Jahr Gefängnis und 3 Jahre Chorverlust. Die Verhandlung hatte 9 Stunden gedauert.

Königsberg i. Pr., 7. Juli. In der Kirche in Sternenburg (Kreis Rastenburg) brach bei der Kirchenvisitation ein dichtbesetzter Chor zusammen. Zwei Personen wurden getötet und dreißig schwer verletzt.

Madrid, 7. Juli. Der Senat ernannte eine Commission, welche den Gesetzentwurf, betreffend die Subvention der Eisenbahnen, vorberaten soll. Die Mitglieder dieser Commission stehen sämtlich dem Vertrag günstig gegenüber. Auch die Commission für den Gesetzentwurf des Handelsvertrages mit Deutschland ist für die Regierungsvorlage.

## Königl. sächs. Landes-Potterie.

Ziehung vom 7. Juli.

(Chne Gewähr.)

Privat-Telegramm. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen:

25 000 Mf.: Nr. 23120. Mey, Plagwitz.  
20 000 Mf.: Nr. 39430. Hiller, Chemnitz.  
10 000 Mf.: Nr. 40844. Trautmann, Gera.  
5000 Mf.: Nr. 43093 75704.  
3000 Mf.: Nr. 52520 77897 79277.  
1000 Mf.: Nr. 3541 5018 14045 15615 15666 34074 62816  
7180 86211 89463.

## Locales und Sachsisches.

Dresdner Polizeibericht. Verhaftete Taschendiebin. Eine raffinierte, bereits mehrfach vorbestrafe Taschendiebin, eine 54 Jahre alte hier wohnhafte Arbeiterschrein, welche die in letzter Zeit hier vorgenommenen Taschendiebstähle verübt haben dürfte, wurde gestern dabei getroffen, wie sie einer zur Zeit noch unbekannten Frau vor einem Geschäftslocale auf dem Altmarkt in die Tasche griff, um denselben das Portemonnaie zu stehlen. Die Diebin wurde in polizeilichen Gewahrsam genommen.

## Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Dienstag, den 7. Juli. Die Stimmung trug auch heute das Gepräge der Festigkeit, ohne daß der Verkehr dadurch in ein lebhafteres Fahrwasser gelassen worden wäre. "Still" lautete wieder die Tendenzmeldung aus Berlin. Man notierte: Credit 219,75, Discount 207,40, Dresdner Bank 188,80, Lombarden 44,00, Österreich 89,90, Laura 158,10, Dortmund Union 48,25, Bochumer Gußstahl 160,50, Italiener 88,60, Westfalen 93,60. Am diesiger Börse fanden in der Auction der Industriewerke nur mögliche Umsätze statt. Es verkehrten: Papierfabriken: Gebnißer + 1, Thode + 1, Pbat. Papiere Gen. Sch. unverändert. Transportgesellschaften: Deutsche Straßenbahn und Dresdner Bergl. behauptet, Dresdner Fuhrwerken + 0,50 Proc. Maschinenfabriken: Vulkan + 0,50, Schubert u. Salter + 2, Wiede + 1, Möbelfabriken + 2 Proc. dergl. Gen.-Scheine + 10 Mf., Görlicher 225, Hartmann - 0,25, Schönher - 1, Zwitsauer - 1 Proc. Kummer, Elektrische Bahnen, Germania, Seck und Radebeuler unverändert. Brauereien: Kieler Eiche + 2 Proc. Mitteldeutsche + 3 Proc. Meissener Genuß-Scheine + 2, Plauenscher Lagerfeller - 1 Proc. Diverse: Kartonagen + 2 Proc. Rüschendorf - 1, Plauensche Gardinenfabrik - 0,50 Proc. Auch auf dem Anlagemarkt herrsche Stille. Von deutschen Fonds gelangten Creditbriebe und 3½ proc. landwirtschaftliche Pfand - lumb Creditbriebe und 3½ proc. landw. Creditbriebe und 3 proc. Sächsische Pfandbonds: Dössert. Goldrente + 0,85, 4½ proc. Ungarn unverändert, von Banken: Leipziger Bank mit 163,50, Sächs. Bank mit 122,50 in den Handel.

Berlin, 7. Juli. (Börsenbericht.) Die Melbung, daß die Kurste auf die Stimmung für österreichische Werke an der blesigen Börse teilweise bestätigend eingewirkt und auch für leitende Banken etwas Anregung geboten. Gleich nach Feststellung der amtlichen Kurssnotiz zeigte die Börse sehr bald wieder einen sehr stillen Verkehr, wofür nicht allein die Zurückhaltung der Spekulation, sondern auch jene des Privatpublikums den Hauptgrund bildete. Man will dies damit begründen, daß man eine Klärung der französischen Frage und die Frage der Rentensteuer in der französischen Kammer abwarte. Am Sonntagsmarkt hatten sich die Kurste zumeist behauptet, nur Italiener waren schwächer und in Rückwirkung hiervom auch italienische Bahnen. Für Börschreiber herrchte stille Stimmung vor, da sich die gesetzte Melbung, daß die Conversion der Wertpapiere unmittelbar bevorstehe, bestätigt. Schweizer auf 4552000 Tonnen.

Waisenhausstrasse 9 Dresden-Alstadt. Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz &amp; Adler.

Bahnen lagen sehr still. Im Gegenzuge dazu hatten sich von britischem Bahnen Marienburger gehoben aus Unfall der Kreislinien im Juni. Schiffahrtssachen hatten sich auf die Haltung des überseelischen Verkehrs gebeugt. Auch die Werke des Montanmarktes hatten gut behauptete Kurste aufzuweisen auf Grund des Berichtes des rheinisch-westfälischen Kohlenkongress in Verbindung mit dem günstigen Resultate im Mai hinsichtlich der vertigerten Einschränkung und der höheren Förderungsziffer. Auch glaubt man annehmen zu dürfen, daß für den Herbst eine Steigerung des Verkehrs in Aussicht steht. In zweiter Vorförstunde zeigten nur Türkenterreine bessere Tendenzen, sonst blieb das Geschäft auf allen anderen Verkehrsgebieten äußerst still bei nominalen Kursten. — Schlussbericht. Zum Schlus zeigt die Börse keine Stimmung. Privat-Discount 24, Proc.

Berlin, Wörthstr., Dienstag, 7. Juli, 12 Uhr 10 Min. (Telegramm.) Credit 207,60, Dresdner Bank 188,50, Dortmund 48,25, Ruhmeslohn 216,25, Kronen 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Discount 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70, Zirkelrose 104,60. Tel.

Berlin. Dienstag, 7. Juli, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 219,75, Discount 207,40, Staatsbahn 152,90, Lombarden 44,00, Laura 158,10, Österreich 89,90, 3 proc. Anteile 92,70, Westfalen 93,60 u. - , Italiener 88,70

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Montag Nachmittag 3 Uhr unser lieber Vater, Gatte, Bruder und Schwager, der Maler,

## Carl Bernhard Walther

im Alter von 47 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden sanft verschieden ist. Dies zeigt schmerzerfüllt an.

Dresden, den 7. Juli 1896.

Die trauernde Gattin

Anna Walther geb. Holzhausen

nichts Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Rosenstraße 8, aus statt.

## Täschner- und Tapezirer-Innung.

Die Beerdigung unseres Kollegen Herrn B. Seidel findet heute Nachm. 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt. Nur zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte bitten.

Der Vorstand. O. Schulze.

### Dank.

So schwer nun auch die Prüfung Gottes, so wirken aber doch doppelt wohltuend für eine Witwe die Beweise der innigsten Theilnahme bei dem unerträglichen Verlust meines so schnell dahingeschiedenen Sohnes

### Max.

Wer diesen braven Menschen kannte, wird den Schmerz der tiefsinnigen Mutter ermessen.

Schlossermeisterwitwe Anna Fischlin

nichts Geschwistern u. Angehörigen. 27h

## Herzlichen Dank.

Burkligelacht vom Grabe unseres lieben Gatten und Vaters,

### Ambrosius Pichotta.

sagen wir allen Nachbarn, Freunden und Arbeitskollegen für den reichen Blumenschmuck und den erhebenden Gefang, sowie für das bereitwillige Tragen zur letzten Ruhestätte unseres herzlichsten Dank.

Dresden, den 6. Juli 1896.

45b Die trauernde Witwe und Kind.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter lieber Bruder, Schwager u. Onkel

### Herr

## Albert Schach

am Montag den 6. Juli früh 4 Uhr nach langem schweren Leben im Stadtkrankenhaus sanft entlohen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 1½ Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof statt. 40h

Die trauernden Geschwister.

Sonntag früh 6 Uhr verschied nach schwerem Leben mein lieber Sohn

### Richard.

Anna verw. Jentzsch.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Nachmittag 4 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof. 18h

### Dank.

Allen, welche uns in den schweren Tagen der Krankheit, sowie bei dem Hinscheiden unseres lieben Enschlafenen, des Sattlers Herrn

### Friedrich Ernst Dietzold

in so reichem Weise ehrten, sagen wir unseren herzlichsten Dank, vor Alem Herrn Archidiakonus Heile für seine zu Herzen gehenden Trostesmorte. Besonderen Dank auch Herrn Hofflieferant Oppold, den Vorgesetzten und Kollegen, dem Gelangverein „Alemannia“, sowie dem Hochverein Sattler und Riemer. 16b

Die trauernde Witwe nebst Angehörigen.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir den innigsten Dank für die herzliche Theilnahme bei dem schweren Verlust unsres einzigen, dahingeschiedenen Hannchen.

10f A. Lochner u. Frau.

## Heiraths-Gesuch.

Zwei gebildete junge Männer, Professoren, im Alter von 26 u. 20 Jahren, suchen, da es ihnen an passender Damen-Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege Lebens-Gefährten. Erstgemeint Öff. mit näheren Angaben der Verhältnisse, möglichst mit Photogr., beliebe man unter F 43 bis zum 11. Juli in der Exp. d. Bl. niederlegen. Photographien werden auf Ehrenwort zurückgehandt. Strengste Verschwiegenheit w. zugesichert. 28

### Heirath:

U. f. ev. Mann, doch ohne Verm., hübsch, bester, f. Geleg. Herrenbed. i. m., möchte ich gern Mann, 40er, in gel. Lebensst. zwecks Heirath f. l. Nur ernstgem. Öff. unter 12542 an die Expedition d. Bl. (12542)



Rackow,  
Altmarkt 15.  
Schriften, Handelszeitung, Sprachen.  
Auskunft u. Profy. kostenl. (8651)

**Feiner Putz**  
wird in 2-4 Wochen f. Erwerb  
od. eig. Bedarf gründl. erfordert.  
Frau S. Heusinger, Pillnitzer  
straße 48, 1. Provierte gratis.

**Garantiert**  
reeller Lehr-Cursus.  
**Prakt. Schneiderin,**

**Glorienschritt-**  
zeichnen, Aufschneiden,  
Wagnnehmen gebl. nur bei  
Fr. M. Fiedler, Chemnitzstr. 18.  
Cursus 10 M. Eintritt täglich  
„Das Selbstschneiderin“  
gratis u. franco (auch auswärts).

Erfolgsreich. Lehrcursus für 12000  
**prakt. Schneiderin,**

Büschnellen, Schnittzeichnen, für  
Erwerb oder eigenen Bedarf. Frau  
L. Heusinger, 48, I. Pillnitzer  
straße 48, 1. Neuste Schnitte  
u. 1 M. Verband f. Lehrbuches z.  
„Selbstschneiderin“, auch n. austw.

**Cursus**  
**im Weissnähen!**

Leicht fühlbare und einzig brauchbare  
Methode für Zuschneiden und  
Bearbeitung sämtlicher Wäsche-  
gegenstände. Beginn jederzeit.  
Tägl. Unterricht 6 St. Honorar  
monatlich 8 M. 10859

**Henriette Behrend,**  
studi. gepr. Handarbeitslehrerin,  
Gäsernenstraße 6.

**Tanz-Ordner-**  
**Verein.**

Donnerstag den 9. Juli a. c.

**Wanderabend**  
mit Tänzchen 30h  
im „Feldschlösschen“. D. V.

**Wittwen-Verein.**

Donnerstag 8 Uhr b. Holzigs,  
Theaterplatz 2. Neue Mitgli. herz-  
willig. Wegen Rewahl wird um  
Aller Erscheinen gebeten. 13p

**Theater.**

Beide lgl. Hof-Theater bleiben  
bis mit 8. August geschlossen.

**Residenz-Theater.**

Plausiag: Gastspiel der Frau Käthe Baß 6.

**Der kleine Lord.**

Lebenslauf in drei Acten nach dem  
gleichnamigen Roman von Mrs.  
Hobson Burnett.

Anfang 1/2 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

**Altenberg i. Erzgeb.**

**Hôtel Rathskeller**

empfiehlt sich einer geeigneten Be-  
sichtigung. ff. Speisen u. Getränke,  
Fremdenzimmer mit neuen Betten,  
Ausstattung. Für Vereine und  
Gesellschaften Saal mit Pianino  
zur Verfügung. 10864

**Hochachtungsvoll Otto Claus.**

**Restaurant**

**Löschwitz-Höhe,**

Löschwitz, am 1. Steinweg.

Unvergleichlich schöner Aus-  
sichtspunkt. 11684

**Rudolphs Kaffee-Garten**

Blaschke-Königswald. 10000

Mittwochs und Sonntags

Plinsen in bekannter Güte.

**Für nur 3 Mark**

erh. eine Person bei Abgabe dieser  
Annonce 12 Stück vorzüglich aus-  
gefertigte Bist. Photographien bei  
Leop. Dörr, Großstraße 21.

Glacéhandschuhe, alle Farb., b.

40 Pf. an Frauenstr. 4, 1. (12590)

Weiter führt.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch auf  
mein neuvergessenes Heim übertragen zu wollen.

Es wird mein größtes Bestreben sein, auch fernherin nur gute und preiswerthe Speisen und Getränke

an die mich beehrenden Gäste und Freunde zu verabreichen. Es zeichnet

mit Hochachtung

**Robert Petzold und Frau.**

Dresden-Südosten, den 7. Juli 1896.

**Neu!**

**Zu verkaufen.****Fleischerei**

Ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen durch **Bassenstein & Vogler, A.-G., Grashainh.** [12588]

Eine Laden-Einrichtung, sowie Geschirr billig zu verkaufen Klosternstraße 21. 491

**Ginrichtung eines einfachen Chocoladen-Geschäftes** billig zu verkaufen unter **A. B. Postamt 8.** 10f

**Gäulenlohe** billig zu verkaufen Kommerzstr. 22. Eig. Gesch. 16m

Einfach mögl. gr. helle Stube, sep. Küche 10 M. monatl. f. eins. Verl. ob. j. Oberp. zu verkauf. Off. erl. Einricht. ist für 80 M. zu verkauf. Off. u. W 11 fil. Exp. Martin-Lutherstr.

**Bettwäsche, Tafelwäsche, Bettdecke, Plaids (tafelförmig), Nähmaschine, Stühle** billig zu verkaufen bei **G. Schöns, perf. Beamter d. f. f. Staatsbahn, Steinstr. 1, pt. r. 124**

Große u. kleine **Sophas** in jeder Preishöhe. Tische, Stühle, Bettst. m. Matr., Alles bill. Nebberg. 24, 1. 21b

2 Gebett schöne Betten f. Bettbill. & verl. Klosternstraße 2, 2. Et. 60b

**Doppelpult mit 2 Schreinen, einfaches Pult, Dabentafel, Schrank mit Schiebehügeln, Aushänge- und Schaukästen, Marktstühle, Küchenstühle, Tische und Stühle, starke, grohe und kleine Regale für Laden und Riederlage billig zu verkaufen Grünestraße 10, Hausfl. rechts. 61b**

Beste engl. „Humber“ amerik. „Crawford“ u. deutsche „Uttana“

**fahrräder** unter Garantie äußerst billig abzugeben, auch auf Theilzahlung (1/2 Anzahlung) bei **F. B. Maller,** Mathildenstraße 2, part. 12586

**Rover**, eleg. Rad, m. 1 Jahr Gar. f. 155 Mf. f. v. Strauss, Jordanstr. 24. 12601

**Pneumatis-Rover** bill. z. verl. Ahl, Rieschestr. 12. 140

**Gelegenheitskauf.** Eingetretener Verhältnis halber ist ein guterhalterer **Pneumatis-Rover** billig zu verkaufen. Fr. Göttschestraße 27, 1. Et. R. 183

Eleg. Kinder- u. Babys, sehr bill. z. v. Innestr. 13, 3. Et. Sch. 12600b

Sch. r. Kinderw. 10 Mf., engl. Fahrt. 5 Mf., Palmitr. 27, 1. r. 152d

Gebr. Kinderwagen billig zu verkaufen Stecknitzerstr. 66, 1. L. 144

**Dampfmaschine** mit stehendem Kessel, ca. 2 Pferdekräfte, vorzüglich gehend, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen. Kössenbroda, Reichenstraße 4.

Zu verl. eine Hobelbank u. verschiedene Schnörkr. 65, Sout. Sa

**Gelegenheitskauf.** Große Rahmenuhr, 50 Centimeter Durchmesser, 14 Tage geb., kostbillig zu verl. Güterbahnhofstraße 19, 8. B. Schubert. 185

**Zausgelegte Forderungen,** 100 Mf., an d. Barber Oscar Muha, hier, Schulgutstr. 7, sind bill. z. verl. Rabenerstraße 5, parterre links. 149

Eine gute geplante Concertsitzher billig zu verkaufen. 150 Schubertstraße 28, 8. rechts.

**Ein Musikwerk.** Symphonie, fast neu, für 18 Mf. zu verkaufen Göttsche, Dorfstr. 18. A. Rother. 12579

**Canarienhähne** bill. z. verl. Schloßstr. 18, 4. r. 164b

Ein wach. Hündchen billig zu verkaufen Rosenstraße 96, part. r. 188

Echter schwarzer Rattler, sechs Wochen alt, in gute Hände zu verkaufen. Händler ausgeschlossen. Große Kratzglocke 2, 2. Etage. 16b

Kurz, sehr wach. Hund f. 4 Mf. zu verkauf. Ammonstr. 41, part. 18p

**Zukaufengesucht!**

**Milch- und Butter-Geschäft** nachweislich gutgehend, wird zu kaufen gesucht. Offerten u. U 6 Expedition d. Blattes. 1f

**Altes Gold** u. Silber

u. Silber, Uhren, sowie Münzen und Medaillen, Edelsteine, altes Porzellan und Figuren faust der Juwelier Fr. v. Schlechtelius, Innestr. 21, neben Hotel Innendorf. 11667

Nover (Kissen) billig gesucht. Offerten mit Preisang. u. F 55 an die Exped. d. Bl. erh. 117

**Kastenwagen**

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gel. A. Freyer, Memannstraße 26, parterre. 12561

**Kunst. Spieltisch** Schenplatte, heller Anstrich, gel. Off. u. F 38 Exp. d. Bl. 89

**Gebrauchte Bettwäsche,** sowie kleiner Tisch zu kaufen gel. Kleinen. Wolfsplatz 2, pt. L. 21

Gebr. Kleider-, 2 Bettstellen zu kaufen, gel. Galerienstr. 24, Ob. p. r. 2

**Löffler-Hobelbänke** in gutem Zustand mit oder ohne Werkzeug zu kaufen gef. Angeb. Löffler, Reitewitzerstr. 21, 1. 25g

**Altes Gold u. Silber** Münzen, Tressen, sowie photogr. Voppler-Aufsätze (Albumin), Chlorof. Kehr u. Spachtelgold u. Kunst A. Dietze, vorm. Münz-Österreicher, Schulgutstr. 11, pt. r. 1042

2 Gebett schöne Betten f. Bettbill. & verl. Klosternstraße 2, 2. Et. 60b

**Doppelpult mit 2 Schreinen, einfaches Pult, Dabentafel, Schrank mit Schiebehügeln, Aushänge- und Schaukästen, Marktstühle, Küchenstühle, Tische und Stühle, starke, grohe und kleine Regale für Laden und Riederlage billig zu verkaufen Grünestraße 10, Hausfl. rechts. 61b**

Beste engl. „Humber“ amerik. „Crawford“ u. deutsche „Uttana“

**Stellen finden.** tüchtige Vertreter, welchen gleich das Incasso übertr. werden kann, für Leb. u. Arzts. Berl. mit Wochenbeitrag v. 10 bis 50 Pf. per sofort gesucht. Gebr. Melungen u. W B 120 postl. Striesen erbeten. 12577

**Offene Stellen** für 2 Comptoiristen, 2 Expedienten, 1 Buchhalter, 1 Vertrauensmann, 2 Lageristen, 2 junge Leute, 2 Verkäufer, 3 Commiss., 1 Decorateur, 2 Boten, 1 Rechnungsführer, 2 Inspectoren, 2 Verkäufer, 1 Volontär-Berwalt., 1 Vorstabsleiter, 2 Jäger, 2 Waldwärter, 2 herrschaftl. Dienner, 3 Kutscher, 1 Aufseher, 8 Schäfer sofort gesucht. 18b

**Schmieder's Bureau,** Wettinerstraße 27, 1.

**Für Möbelmagazin** wird ein tüchtiger Fachmann mit Einlage sofort oder später als Theilhaber gesucht. Off. u. F 75 fil. Exp. Postpl. 47d

**Junger Mann**, Soldat gewesen, wird für die Kassen-Kontrolle-Schule für Nachmittags gesucht. 12585

**Donath's Neue Welt,** Tollwitz.

**Pianofortespieler** gesucht für Sonntag d. 12. Juli nach Rathen z. Spelen von Tangomusik v. 4 U. Rathen. 6. 9 U. Rathen. Off. m. Dr. o. Risse, Raumstr. 37, p.

**Junger Buchbinder** mit der Kreisfartenscheibe vertraut, sofort gesucht. Reichenstr. 52, Ob.

**Walergehilfen** suchen Görner & Cordes, Dürerstraße 42, 2. 183

**Lüdt. Bautischler** gesucht Nordstraße 41. 12586

Ein Tischler wird sofort gesucht Lützowstraße 12. 26a

**Charwerts-Zimmerleute** werden angenommen Rosenstraße Nr. 77. Von 7 bis 8 Uhr zu melden. 186

**Maurer u. Zimmerleute** werden angenommen Rosenstraße Nr. 77. Von 7 bis 8 Uhr zu melden. 186

**Zimmerleute** werden angenommen Zehberg 8.

**Charwerkmaurer** wird, angenommen von Bob. Kirste. Biesen, Oststraße 24. 21

**Kräftiger Arbeiter** gesucht Striesenstr. 31. 12587

**Tüchtiger Bauschlosser** welcher auch im Rohrlegen geübt ist, sofort gesucht. Hobnebergstr. 2.

**Schlosser,** guter Arbeiter, a. Bauschlosser u. Götzenstr. 10, Ob. 141

**Schuhmacher,** guter Mittelschlosser, gesucht Hobnestr. 89. 127

**Zwicker,** sowie Ballschuhmacher in und außer dem Hause finden lohnende und dauernde Beschäft.

**Burschen** gesucht.

**Altes Gold** u. Silber

u. Silber, Uhren, sowie Münzen und Medaillen, Edelsteine, altes Porzellan und Figuren faust der Juwelier Fr. v. Schlechtelius, Innestr. 21, neben Hotel Innendorf. 11667

Nover (Kissen) billig gesucht. Offerten mit Preisang. u. F 55 an die Exped. d. Blattes. 117

**Kleiner**

**Kastenwagen** gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gel. A. Freyer, Memannstraße 26, parterre. 12561

**Schuhmacher.**

2 gute Mittel-Herren-Arbeiter gesucht Katharinenstraße 11. 67b

**Schuhmacherhilfe**

auf dehlerlei gesucht Glacisstr. 18, Eing. Melanchthonstr. im Fab. 11m

**Glas-**

Glas- u. Metallwarenfabrik, Raumstraße 15. 18f

**Glas-**

### Sie füchtig. u. zuverlässiger Maschinenhöpfer,

welcher verschiedene Jahre in einer größeren Maschinenfabrik Sachsen eine größere Colonne geführt hat, sucht sofort, gestellt auf gute Belegschaft, Stellung als Werkmeister oder Colonnensührer, am liebsten in Dresden oder Umgegend. Werbeboten sollte man gütigst unter

A 100 Löbtau, Wilsdrufferstrasse 18, o. 8. Et. einenden. [296]

Lüttiger Schmiedegeselle

sucht vom 27. Juli an Arbeit. Geff. Off. u. R. H. 12559 a. b. G. Bl. 12559

Mechaniker, 19 Jahre, sucht

### Stellung

gleichviel welcher Art. Antritt kann sofort erfolgen. W. Off. u. z. 83 Fil.-Gef. Oppellstr. 17. [881]

Junger verheiratheter

### Mann

sucht Stellung als Kassenbote über Marktheller. Werde Off. unter F 46 Egy. d. Bl. erb. 158

Ein junger Mann,

28 Jahre alt, ledig, sucht eine Stelle als Marktheller, gleichviel welcher Branche. Caution kann gestellt werden. Off. unt. V 73 Fil.-Gef. Postplatz erb. [25688]

Ein ordentl. Mann,

25 Jahre alt, ledig, sucht anderw. dauernde Stell. als Marktheller, Hausmann ob. dergl. Derselbe ist in einem elektr. Bureau thätig gewesen. Angabe von Wohn- und sonstigen Bedingungen erwünscht. Offerten erb. unter M G 935 a. d. Annons.-Egy. v. H. Mühlner in Köschkenbroda. [2652]

J. verb. Mann s. soj. Stell. als Kuhher oder Marktheller. Off. Hohenzollernstrasse 22, 1. r. 57b

18-jähriger Bursche

mit guten Zeugn. sucht Stell. als Marktheller ob. dergl. Werde Off. unter F 35 Egy. d. Bl. erb. 123

Gebildetes tücht. Mädchen mit guten Zeugn. sucht vor. sofort Stellung als Verkäuferin. Offert. u. 1213 a. b. Fil.-Gef. Hauptstr. 12. [221

Wer

gibt einer jungen Frau irgend welche Weichtägung ins Haus?

Off. u. z. 84 Fil.-Gef. Oppellstr. 17.

Junge Wittwe sucht Arbeit.

Striezelstr. 18, 4. rechts. 134

Ein Mädchen

sucht bei Blätterin oder Herrschaft im Platten Beschäftig. Löbtau, Lindenstraße 7, pt. 12564b

Junger Mensch wünscht g. Stelle, womögl. in Neustadt. Zu erfragten Handdr. 9, 4. r. 16

Saub. lebhaftes Mädchen,

26 Jahre alt, sucht Stelle in einem kleinen Hausebalt. Zu erfragen Halberstädterstrasse 62, part. rechts. [120

Reini. Frau sucht tagew. Arbeit im Bösch. u. Schefern. W. Off. u. Z 87 Fil.-Gef. Oppellstr. 17.

Jg. saub. Frau sucht tüchtl. Stelle. Näh. Elberg 9, pt. 1. [24

Frau s. einige Nachmittagsarbeiten. R. u. A. H. Zwingerstr. 15, 2. [43b

Ein alt. Mädchen

sucht Aufwartung Seest. 4, 4. L

Zu vermieten

Windmühlenstr. 15 b

für eine halbe 2. Etage zu ver-

mieten, Preis 370 M. Näh. d. Part. der Fr. Rosberg. 11141

Per Michaelis preiswert zu ver-

mieten: Parterre, St. R., R. u. L.

u. Zubeh., Mansarde, 2 St. R., R. u. L. u. Zubeh. Zu erfragen Filial-Egy. d. Bl. in Gottschappel. [12525]

Löbtau,

Rositz-Wallstraße 15, sind zwei

schöne Wohnungen in 1. Etage für

380 u. 400 M. sowie ein

lebhafter Laden mit Wohnung, Preis 650 M. für sofort oder später zu vermieten. Näh. d. d. Befest. bei Besitzer in Dresden. Am See 3. Et. 12515

Baum. zu vermieten

2 Stufen, 2 Räume, Küche, Bogen, Keller, zum 1. August od. 15. Juli. Astermiete ist erlaubt. Näh. d. Laufst. 28 im Restaurant Friedler. 12581

♦ In Cotta ♦

an der Bahn und Dampfschiff ge-

logen, sind zwei schöne Wohnungen

in 1. u. 2. Et., Ed. Heinrich- u.

Dresdnerstrasse, befehlt aus Stube, zwei Räumen, Küche, Vorhof u.

Küchen zum 1. October zu ver-

mieten im Gleisfeldchen. [12886]

Zu vermieten.

Wegzahldarle ist eine Wohn-

ung zum 1. August zu vermieten.

Dr. 180 M. Näh. Eisenstr. 7, pt. 1. zu ver-

mieten. Rositzstr. 5. H. 1. r.

### Nicolaistraße 11

Laden mit Wohnung ver-

1. October zu vermieten. Näh.

Billenstr. 57, 1. b. Fischstr. 12/14

Schöne Wohnungen

sind in Löbtau, Lindenstr. 29,

gegenüber der Bürgerhalle, neb-

en einem Laden mit Wohnung billig

zu vermieten. [11497]

100 Löbtau, Wilsdruffer-

strasse 18, o. 8. Et. eintenden. [296]

Für 460 Mark

Louisenstraße 80, ist in 2. Etage

eine schöne freundl. Wohnung,

befehlt aus zwei schönen großen

Kümmern und einem kleinen

Kümmern, Alkoven, Küche, Keller,

Boden und Wochenausbüttung

ver. 1. October, event. auch sofort

zu vermieten. Näh. d. d. Befest.

bei Besitzer. Uhmann. [12443]

Wohnung,

große Stube, Kammer und Küche,

ver. 1. October zu verm. Eifens-

straße 59, 4. Wilsdr. [12367]

Junger verheiratheter

Mann

sucht Stellung als Kassenbote

über Marktheller. Werde Off.

unter F 46 Egy. d. Bl. erb. 158

Ein junger Mann,

28 Jahre alt, ledig, sucht eine

Stelle als Marktheller, gleichviel

welcher Branche. Caution kann

gestellt werden. Off. unt. V 73

Fil.-Gef. Postplatz erb. [25688]

Ein ordentl. Mann,

25 Jahre alt, ledig, sucht anderw.

dauernde Stell. als Marktheller,

Hausmann ob. dergl. Derselbe

ist in einem elektr. Bureau thätig

gewesen. Angabe von Wohn- und

sonstigen Bedingungen erwünscht.

Offerten erb. unter M G 935

a. d. Annons.-Egy. v. H. Mühlner

in Köschkenbroda. [2652]

J. verb. Mann s. soj. Stell. als

Kuhher oder Marktheller. Off.

Hohenzollernstrasse 22, 1. r. 57b

Eine Wohnung,

große Stube, Kammer und Küche,

ver. 1. October zu verm. Eifens-

straße 59, 4. Wilsdr. [12367]

Junger verheiratheter

Mann

sucht Stellung als Kassenbote

über Marktheller. Werde Off.

unter F 46 Egy. d. Bl. erb. 158

Ein junger Mann,

28 Jahre alt, ledig, sucht eine

Stelle als Marktheller, gleichviel

welcher Branche. Caution kann

gestellt werden. Off. unt. V 73

Fil.-Gef. Postplatz erb. [25688]

Ein ordentl. Mann,

25 Jahre alt, ledig, sucht anderw.

dauernde Stell. als Marktheller,

Hausmann ob. dergl. Derselbe

ist in einem elektr. Bureau thätig

gewesen. Angabe von Wohn- und

sonstigen Bedingungen erwünscht.

Offerten erb. unter M G 935

a. d. Annons.-Egy. v. H. Mühlner

in Köschkenbroda. [2652]

J. verb. Mann s. soj. Stell. als

Kuhher oder Marktheller. Off.

Hohenzollernstrasse 22, 1. r. 57b

Eine Wohnung,

große Stube, Kammer und Küche,

ver. 1. October zu verm. Eifens-

straße 59, 4. Wilsdr. [12367]

Junger verheiratheter

Mann

sucht Stellung als Kassenbote

über Marktheller. Werde Off.

unter F 46 Egy. d. Bl. erb. 158

Ein junger Mann,

28 Jahre alt, ledig, sucht eine

Stelle als Marktheller, gleichviel

welcher Branche. Caution kann

gestellt werden. Off. unt. V 73

Fil.-Gef. Postplatz erb. [25688]

Ein ordentl. Mann,

25 Jahre alt, ledig, sucht anderw.

dauernde Stell. als Marktheller,

Hausmann ob. dergl. Derselbe

ist in einem elektr. Bureau thätig

**Rhein-Moselweine.**

Mehrere von den leistungsfähigsten Weinproduzenten bezogenen Weine, welche fast durch niedrige Preise u. vorzügliche Qualität auszeichneten, empfiehlt unter Garantie absoluter Reinhaltung pro Liter **12 Mark** von 60 Pf. an.

Abgabe jeder Flasche. Flaschenwein besserer Marken. 9401 Neubauer's Weinkellerei, Maternistraße 16.

**Grosse Betten!**  
für nur 12 Mark.

Ein großes Beschläfig. Oberbett neben guten Kopfkissen von starkem Bettbarchen. Oberbett 180 cm lang, 145 cm breit, mit 8 Pfund garantirt nasen, doppelt gereinigt bettbedorn und jedes Kopfkissen mit 2 Pfund derselben gefüllt. 12889

**Dasselbe Bett mit Satinbarchent für nur 15 Mark.****Dasselbe Bett von Prima Atlasbarchent für nur 18 Mark.****Dasselbe Bett von Prima Atlasbarchent mit Halbdauen gefüllt für nur 22 Mark**

versendet unter Nachnahme

Betten-Versand-Geschäft

Carl Hoffmann,

Herborn.

**Schmeisser & Lesser,**  
Dresden, Webergasse 25.**Keine Landpartie ohne**

CARLO RIMATEI's  
seit 1850  
Ocarina.

Das Instrument ist in zwei Stunden zu erlernen. Preis 1,50, 2,50, 3,50

incl. Schule zum Selbstlernen und Liefern. 6711

Neu! Neu!

**Harmonikaflöte**

(verbesserte Blasphonika) Gute Stimmen, accurate Arbeit, elegantes Aussehen; Beliebtheit mit der hinteren Hand. Ohne Rotationsknöpfe sofort zu spielen. Preis Mf. 1,50 u. 2,50.

Harmonikaföte in Mund - großartiger Auswahl.

Preis von 10 Pf. bis 10 Mf.

**Carlo Rimatei,**  
Moritzstraße Nr. 19.  
neben „Deutschen Kran“.

Vollmers Buttermilch wird vertragen, wenn jegliche andere Nahrung erbrochen wird. 12571

Zu bestellen durch Apotheken und Droguenhandlung, Haupt-Niederlage: Mohren-Apotheke, Gebr. Strassmann u. Gebr. Schumann, Pragerstr.

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Glüsen - Herausgeber für Beobachtungen und Kunstchronik M. Wunderlich, für den übrigen redaktionellen Teil Guido Möller für Interesse G. Arthur Hermann, sämmtlich in Dresden.

**Zu den Schulferien**

empfiehlt in grösster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen:

**Kinder-Kleider,**

neueste, fleidhafte Fagons, sauber und gut gearbeitet, für das Alter von 1—12 Jahren, aus waschechtem Madapolame, Satin, Cooper, Zephyr, gewebtem Sommer-Barchent usw. usw.

Stück von 1,90, 2,25, 2,50, 2,70 bis 9,50 Mark;

aus reinwoll. Cheviot, Schotten, Fantasiestoffen, Sammet usw.

Stück von 3,30, 3,60, 4, 4,50 bis 22 Mark;

aus weißgesticktem Batist

Stück von 2,25, 2,50, 2,80, 3,25 bis 8,50 Mark.

**Mädchen-Blousen**

aus waschechtem Satin, Madapolame, Woll-Wouffeline, Barchent, Fantasiestoffen usw.

Stück von 1,70, 1,90, 2,10, 2,30 bis 6 Mark;

aus weiß Batist, Organdy usw.

Stück von 2,50, 3, 3,50 bis 6,50 Mark.

**Knaben-Anzüge**

für das Alter von 1—12 Jahren, aus prima hell und dunkel Waschstoffen, Sommerzwirn, einfarbig Cheviot, Tricot usw.

Stück von 2,50, 2,80, 3, 3,40 bis 9,50 Mark.

12883

**Knaben-Blousen**

Stück von 1, 1,20, 1,40, 1,75 bis 4,50 Mark.

**Cheviot-Knabenhosen mit Leibchen**

Stück von 2, 2,25, 2,50 bis 3,40 Mark.

**Weisse Cachemir-Mützchen, Barets.****Helgoländer Hauben, Mützen usw.**

Feste, billigste Preise.

**Robert Bernhardt**

Dresden, Freibergerplatz 20.

Von außergewöhnlich billigen, reineinen Bettwäschen, das Stück 2,25 Mf., habe ich eine gröbere Anzahl zum Verkauf übernommen. 19410

Besonders empfehlenswert für Brüute, Pensionen, Gasthäuser usw.

C. W. Thiel, Königl. Hof, jetzt Nr. 5, Victoriastrasse, part.

**Billige Möbel**

echt Nussbaum u. imitirt.

Beim Einkauf von

**Braut-Ausstattungen**

empfiehlt Verlobten:

Gerricos, wie echt gemacht,

28, 30, 32, 38, 40, 42—50 Mf.

Schreibtische, 30, 34, 36, 40, 45 Mf.

Schlafzimmerschränke, wie echt gemacht,

24, 26, 30, 34, 38, 40—50 Mf.

Ausziehbücher, 18, 21, 24, 28, 32 Mf.

Bettstellen, 8, 18, 24—50 Mf.

Waschtische, 12, 18, 15, 18, 28 Mf.

Commoden, 15, 16, 19, 21 Mf.

Tische, 8, 9, 12, 15, 21—50 Mf.

Schlüsse, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10—20 Mf.

Spiegel, 4, 6, 8, 10, 12, 14—40 Mf.

Rückenschränke, 18, 24, 28, 32 Mf.

Nähstische, 12, 15, 18, 20 Mf.

Gallerieschränke, 18, 21, 25, 28 Mf.

Sophas, 38, 40, 45, 60—100 Mf.

Matten, 12, 20, 24, 28—30 Mf.

Ottomanen, 80, 85, 90, 95—100 Mf.

Garnituren, 90, 100, 120—450 Mf.

Möbel-Fabrik und Magazin

Max Köhler,

Annungs-Tischlerei,

Möbel, 15, I., 25.

Ede Große Schießgasse.

Kein Laden, nur 1. Etage.

F. Bernh. Lange

Amalienstr.

Lüddecke

Küchen-Schränke

Aufwändige

Gemüse-Schränke

solides Ware

**Künstliche Zahne**

werben in Kaufhaus, Gold, sowie

Zahnklinik-Emaillen-

getrennt u. festigten

2 Mf. an unter Garantie mit und ohne

Gummentafte Zahnerlos eingestellt.

Umarbeiten nicht passender

Geisse, Plombieren schonend und

schmerfrei, sowie Zahnbüchsen.

Sonntags bis 4 Uhr zu frechen.

Telezahlung gefordert. 12884

Ernst Krause,

Spezialist für Behandlungen von

Zahne und Zahnskrankheiten.

5, I. Markgrafenstr. 5, I.

**Reister**

in Kammgarn, Cheviot und

Bucklin zu elegant. Herren-

Anzügen u. einzelnen Hosen,

sehr preiswert. Reister zu

Knabenanzügen 4, 5, 6 u. 7 Mf.

in Kammgarn, Cheviot und

Bucklin zu elegant. Herren-

Anzügen u. einzelnen Hosen,

sehr preiswert. Reister zu

Knabenanzügen 4, 5, 6 u. 7 Mf.

in Kammgarn, Cheviot und

Bucklin zu elegant. Herren-

Anzügen u. einzelnen Hosen,

sehr preiswert. Reister zu

Knabenanzügen 4, 5, 6 u. 7 Mf.

in Kammgarn, Cheviot und

Bucklin zu elegant. Herren-

Anzügen u. einzelnen Hosen,

sehr preiswert. Reister zu

Knabenanzügen 4, 5, 6 u. 7 Mf.

in Kammgarn, Cheviot und

Bucklin zu elegant. Herren-

Anzügen u. einzelnen Hosen,

sehr preiswert. Reister zu

Knabenanzügen 4, 5, 6 u. 7 Mf.

in Kammgarn, Cheviot und

Bucklin zu elegant. Herren-

Anzügen u. einzelnen Hosen,

sehr preiswert. Reister zu

Knabenanzügen 4, 5, 6 u. 7 Mf.

in Kammgarn, Cheviot und

Bucklin zu elegant. Herren-

Anzügen u. einzelnen Hosen,

sehr preiswert. Reister zu

Knabenanzügen 4, 5, 6 u. 7 Mf.

in Kammgarn, Cheviot und

Bucklin zu elegant. Herren-

Anzügen u. einzelnen Hosen,

sehr preiswert. Reister zu

Knabenanzügen 4, 5, 6 u. 7 Mf.

in Kammgarn, Cheviot und

# Beilage zu Nr. 187 der „Neuesten Nachrichten“ — 8. Juli.

Unter dem Protectorate Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

## Ausstellung

des 11902  
Sächsischen Handwerks u. Kunstgewerbes  
in Dresden.

a) Ausstellungspalast (Collectiv-Ausstellung des Kunstgewerbevereins, von Dresdner Innungsbürgern, von gewerblichen Fachschulen, der königl. Porzellan-Manufaktur in Meißen u. A.), b) Maschinenhalle (Maschinen von 11—12 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. im Betrieb), c) Halle für Leder, Sattlerei und Wagenbau (Ausstellung der Deutschen Gerberschule, des Verbandes sächs. Lederveredelungen u. A.), d) Druckereihalle (Collectiv-Ausstellung der Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer, 2 Druckereien im Betrieb), e) Halle für Haus- und Landwirtschaft, f) Museum für sächs. Volkskunde, g) Maurische Halle auf der Hercules-Allee (Marmormarionetten, Garten-Decorationen u. A.), h) Edison-Pavillon (Vorführung lebender Photographien u. A.). 11902

Heute Mittwoch den 8. Juli

## Garten-Fest.

Mit eintretender Dunkelheit große Illumination von 15000 bunten Lampen, „Feuerwerk“, elektrische Fontänenbeleuchtung u. A.  
**Eintrittspreis 50 Pf.**, Kinder unter 12 Jahren 30 Pf.

Am Nachmittag und Abend:

## Vier grosse Concerte

von 4—11 Uhr Nachmittags und von 11 bis 11 Uhr Abends auf der Teichterrasse vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Capelle des 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Leitung des Herrn Musikkbr. **Osk. Hermann** und von 4—7 Uhr Nachmittags, sowie Abends von 8—11 Uhr vor dem Hofbräuhaus und **Haupt-Café Krüger**, ausgeführt vom Blas-Orchester des Allgemeinen Musiker-Vereins unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Langhoff**.

## Die „Alte Stadt“.

Einlaß von Vormittags 9 bis Abends 11 Uhr. (Schluß 12 Uhr.)  
Bei eintretender Dunkelheit elektrische Beleuchtung.  
Einlaßpreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pf.

**Achtung! Ausstellung — Alte Stadt!**  
**Winkelkrug und Alte Bauhütte.**

Täglich  
Grosses humoristisches Concert  
des Alt-Deutschen Concert-Ensembles. 11874  
Dir. Scheerer.

Außerdem empfiehlt Biere aus nur ersten Brauereien: Cons. Feldschlösschen, Culmbacher (Petz), Eberl-Brau, Münchener und Schönpreiser Biere.

**Vorzügliche Küche.** Einlaß ergebenst ein E. Pötzsch, Stadlokal Pillnitzerstraße 57.

## Ausstellung Dresden 1896.

## „Wendenhof“

Originellste Anlage des wendischen Dorfes!  
**Bestgepflegte Biere:**

Frankenbräu (Bamberg), Pilsener (Bürgerl. Brauhaus), Lager (Dresdner Felsenfeste).

## Kräftige Bauern-Kost!

Musikalische Unterhaltung durch wendische Capelle.

Zum Besuch angelegenst empfohlen!

11844 Wendenhofwirth Gebr. Pfund. Fr. Rühmann.  
Stadlokal: „Franzenbräu“, König-Johannstraße.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

## Castan's Panoptikum

im „Stadt-Waldschlößchen“ am Postplatz.  
**Kunst-Ausstellung**

lebensgroße Wachsfiguren (darunter Fürsten-Galerie) und sensationelle Tableaus!

Große ethnographische und ethnologische Sammlungen aller Länder, sowie die „Schreiten des Meeres“.

Warterkammer u. Verbrecher-Galerie.  
(20 Pf. Extra-Entree.)

Geöffnet von Montags 9 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Entree 50 Pf. 11810

Militär bis Feldwebel, sowie Kinder 25 Pf.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Achtung! **Sehenswerth!**

## Ausstellung.

### Chorschänke zum Storchnest in der Alten Stadt

an der Platanenallee gelegen. — Älteste originellste Kneipe.

### Täglich Harfenisten-Concert.

Keiner versäume den alten Rehn zu besichtigen.

11878 Hochachtend Max Pötzsch.

Stadlokal Frühlingsstraße 11.

\*\*\*\*\*

10882

Königlich. **Belvedère**

auf der Gräflischen Terrasse.

Täglich: **Concert**

von der Concert-Capelle des Königl. Belvederes. Direction: Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Aufgang Wochentags 1/2, Sonntags 5 Uhr. Entree 50 Pf.

Sonntag den 12. Juli

im Saale des

## Gewerbehause

## Wendisches Concert

Chor: 180 Männer und Frauen in Nationalcostüm.

Leitung: Herr B. Krawe.

Einlaß 1/4 Uhr, Aufgang 4 Uhr Nachm.

Der Reinertrag fällt dem Fonds des zu gründenden wendischen Museums in Bautzen zu.

Das Comité für die wendische ethnograph. Ausstellung in Dresden. 12549

Billets zu 2,00, 1,50, 1,00 und 0,50 Mk. sind im Vorverkaufe in der Musikalien-Handlung von Ries (Kaufhaus) zu haben.

## Grosse Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

## Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentzeler.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

10825 Hochachtungsvoll H. Müller.

## Neu! Pariser Garten, Neu!

13 Große Meißnerstraße 13.

### Täglich grosses Concert

von der I. Dresdner Salon-Capelle.

Direct: Herr Curt Krause.

Aufgang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Entree frei. Programm 10 Pf.

Sonntags von 11—1 Uhr: **Großes Frühlingsopern-Concert.**

Aug. Mücke.

## Großes Concert

Einlaß frei!

10358 Etablissement „Stadt-Park“

(Anh. F. A. Grenzörfer)

19 Große Meißnerstraße 19.

Aufgang 1/2 Uhr. Programm 10 Pf.

Herrlichster Linden-

garten Dresdens.

Für Engross-Käufer bitte nur früh bis 10 Uhr.

12550 Hochachtungsvoll Rudolph Seidel.

## Gasthof „Zum alten Kloster“

in Leubnitz.

Nächsten Sonntag den 12. Juli:

## Großes Bogenschießen.

Hochachtungsvoll Rudolph Seidel.

## Sommer-Variété Deutscher Kaiser

Pieschen-Dresden. 11904

Täglich: Gr. Concert u. Vorstellung.

Auftritten von Künstlern 1. Ranges.

Wochentags: Am. 4 Uhr. Sonntags: Am. 4 und 8 Uhr.

Jeden Donnerstag Familien-Concert zu ermäß.

Breiten: 1. Platz 4 Mark 1 Mk., 2. Platz 5 Mark 1 Mk.

Ab 1. Juli vollständig neues Programm! Sensationell!!!

Unter Anderen: Else Arevalo.

genannt: „Der weibliche Markt“.

Richard Merker, artif. Leiter. E. Kolbs, Director.

Feehaftie elektrische Beleuchtung!

\* Sommer-Variété \*

Täglich Abends 8 Uhr

Hotel Demmler

Loschwitz

Specialitäten-Vorstellung.

Künstler ersten Ranges.

Nachmittags-Concert: Eintritt frei.

Panorama in Dresden  
Pragerstrasse 41.

Bry Villiers

Am 2. Dezember 1896  
Die Sachsen vor Paris

Diorama Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer. Täglich geöffnet. Eintritt der Dunkelheit. Eintrittspreis: 1 Mark. Militair u. Kinder: 50 Pf.

## Handschuhe

Glacé für Damen . . . 1,25, 1,50, 1,75 und 2 Mark,  
Glacé für Herren 1,25, 1,50, 2,00 und 2,75 Mark,  
Glacé, schwarz und weiß, für Damen und Herren . . . 1,50 und 1,75 Mark,  
Militär-Handschuhe . . . 1,50, 2 und 3 Mark,  
Fahrhandschuhe, Sommerhandschuhe, diverse Neuheiten,

Touristen-Hemden à 1,75 empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus,  
Inhaber: Falk Reissner aus Chemnitz,  
16 nur Pragerstr. 16, 1. Etage,  
(neben Fleischermeister Gottlob).

Photographisches Atelier „MAKART“, Bautznerstraße 29. 10672

12 Et. Visitenarten . . . . . nur 3 Mark.

12 " Cabinet-Format . . . . . 8 "

6 " do . . . . . 5 "

•••• Gruppenbilder von 1 Mk. au. ••••

Für tabelllose Ausführung wird garantiert.

E s genügt nicht,

dass man ein- oder zweimal Hausen's Kasseler Hafer-Cacao, Marke Bienenkorb, trinkt, sondern der fortgesetzte Genuss hat bei allen Magen- und Darmleidenden, sowie nervösen Kranken geradezu wunderbare Wirkung gehabt. Man achtet darauf, dass man den allein echten Hausen's Kasseler Hafer-Cacao in Cartons à 27 Würfel mit Stielholz à Mk. 1.— erhält, denn nur dieser bringt für den Erfolg. — Zu haben in allen Apotheken, Delicatess-, Drogen- und besseren Colonialwarenhändlungen.

Hausen & Co., Kassel.

